



Österreichischer Städtebund

Rathaus
1082 Wien

Telefon ++43-1-4000

Auskunft: Dw. 89980

Telefax: ++43-1-4000-7135

Rundschreiben 53/02
Fundwesen

Wien, am 9. Dezember 2002

Mag. Forchtner / BOH

Klappe: 899 96

Zahl: 170/1872/01

An die
Mitgliedsgemeinden des
Österreichischen Städtebundes

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Rahmen der Novelle zum Sicherheitspolizeigesetz wurde das Fundwesen per 1. Februar 2003 nunmehr ausdrücklich dem Bürgermeister übertragen.

Zur Erledigung dieses Aufgabenbereiches werden auf dem Markt verschiedene Softwarelösungen angeboten.

So arbeitet die Bundesrechenzentrum IT-Solutions Ges.m.H. (BIT-S), eine Tochtergesellschaft des Bundesrechenzentrums, gemeinsam mit einer EDV-Softwarefirma (Fa. Rubicon Informationstechnologie Ges.m.b.H.) an einer zentralen, internetbasierten Datenbank zur Speicherung von Funden und Verlusten.

Dieses System erfährt auch eine Einbindung in www.help.gv.at und ist über www.fundamt.gv.at auf elektronischem Wege direkt erreichbar.

Internet-Adresse: <http://www.staedtebund.at/>

E-Mail-Adresse: post@stb.or.at

Das Gesamtsystem enthält unter anderem folgende Elemente:

- 1) Lagerhaltung, Terminverwaltung und Bekanntmachung,
- 2) Verfahrensablauf der Akten in den Fundämtern
- 3) Unterstützung der Verwertung der Fundgegenstände z.B. durch Versteigerungsmöglichkeiten über Internet.

Der Vorteil für den Bürger besteht insbesondere darin, dass der Zugang zur Datenbank über Internet möglich ist, um auf schnellstem Wege Informationen über verlorene bzw. gefundene Gegenstände zu erhalten.

Auf Seiten der Behörde ist mit einer Arbeitersparnis zu rechnen, da u.a. eine große Zahl von telefonischen Anfragen wegfallen werden. Zusätzlich ist von Vorteil, dass auch andere „Fundsammler“, wie z.B. städtische Verkehrsbetriebe, ÖBB, Schlüsselsuchdienste, große Beherbergungsbetriebe oder Taxiunternehmen, in das System als Businesspartner eingebunden werden.

Da ein Teil der gefundenen Gegenstände auch „bedenkliche“ Funde mit kriminellem Bezug sind, ist eine automatisierte Schnittstelle zum Fahndungssystem des Bundesministerium für Inneres vorgesehen.

Für dieses Projekt bietet die Firma VoeH Internetdienste Ges.m.b.H. & Co KG, eine Tochterfirma der Wiener Zeitung, im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit den beiden bereits erwähnten Partnerfirmen (Fa. BIT-S und FA. Rubicon), die Internetplattform im etablierten Portalverbund an.

Generell wird festgehalten, dass bei Realisierung dieses Projektes ein Beitrag zur Umsetzung von E-Government unter Beteiligung von privaten Partnern geleistet sowie eine Verbesserung des Bürgerservices geboten wird.

Weitere Informationen über die entsprechenden EDV-technischen Voraussetzungen sowie ein Anbot eines Nutzungsvertrages wird Ihnen in der nächsten Zeit von Seiten des Betreibers Bundesrechenzentrum IT-Solutions Ges.m.b.H. zugehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Pramböck', with a stylized flourish at the end.

Dkfm. Dr. Erich Pramböck
Generalsekretär